

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 43.

Montags, den 15. Mai

1843.

Zur Berücksichtigung bei der bevorstehenden Abrechnung.

Durch Hohe Ministerialverordnung vom 8. Sept.
1841 sind im Königreich Sachsen für verbotene Münzen erklärt:

- a) die weniger als 65 As wiegenden, folglich das Passirgewicht nicht erreichenden Dukaten.
- b) die halben und viertel Brabanter Kronenthaler.
- c) die vor dem Jahre 1833 ausgeprägten Kurfürstlich Hessischen Courant- $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Thalerstücke.
- d) die nicht inländischen $\frac{1}{12}$ Thalerstücke, mit alleiniger Ausnahme der Königlich Preußischen.
- e) ausländische Scheidemünzen aller Art.

Wie du mir, so ich dir.

Es ist von einzelnen Buchhändlern versucht worden, Vereine gegen Concurrenz ins Leben zu rufen, ein für den Unternehmer lästiges, in vielen Fällen undankbares Geschäft.

Die meiste Berücksichtigung möchten die von Herrn Frommann vorgeschlagenen Kreisvereine verdienen und es wäre sehr zu wünschen, daß die Errichtung derselben wirklich statt finde.

Bei Buchhandlungen, welche sich auch mit Sortiment beschäftigen, sollte es freilich eines Vereins gar nicht bedürfen, sie stehen hinsichtlich der Concurrenz Unberufener sämmtlich auf einer Linie. Eine ganz kurze Anzeige etwa in der Art:

Heute (in diesen Tagen, Wochen) empfängt der hiesige Buchbinder R. R. die Concession zum Buchhandel müßte hinreichend sein jeden Buchhändler zu bestimmen, einem derartigen Etablissement buchhändlerischen Credit zu versagen, denn Deutschland ist mehr als hinlänglich mit Buchhändlern versehen und wir wissen kaum wo wir unsere gelernten jungen Leute plazieren sollen.

10^r Jahrgang.

Wer nicht begreift, daß durch dergleichen Etablissements dem Buchhandel im Allgemeinen ein großer Schade erwächst, dem wird sich doch im eignen Interesse das „Heute mir, Morgen dir“ aufdrängen.

Möchten dann immerhin einzelne Verleger, die mit ihrem forcirten Verlag nicht zu bleiben wissen, solche neue Geschäfte überschwemmen. Wir wollen ihnen den Vortheil lassen, den sie davon haben werden.

10.

Anerkennung.

Se. Majestät der König von Preußen haben dem Buchhändler Helmich in Bielefeld in beifälliger Anerkennung der trefflichen Ausführung der in dessen Verlage erschienenen und Sr. Majestät dedicirten Ansicht von Bielefeld, Stahlstich von Poppel, die goldene Huldigungsmedaille zu verleihen geruht.

Bücherverbote.

In Russland wurden verboten:

Die ungöttliche Komödie. Leipzig, Weber.
Cancan eines deutschen Edelmanns. Brockhaus.
Edmann, Natur oder Schöpfung. W. Vogel.
Genk Schriften. 4. Bd. Hoff.
Glaubensbekenntniß eines Pietisten. Trautwein.
Höfken, Tirocinium. 4 Bde. Göpel.
Honek, Buch für Winterabende 1843. Gutsch & Rupp.
Liebler, Abriß der Weltgeschichte. Mannh., Göß.
Lütkemüller, Beiträge z. Kirchengesch. Reclam.

— Die Lehren der Stephanisten. Pierer.
Lebensbilder aus d. Befreiungskriege. 2 Bde. jetzt Reimer.
Fortsetzung v. Rottecks Weltgesch. 1. u. 2. Lf. Dennig.
Thiele, Gesch. d. christl. Kirche. Meyer & Z.
Conversations-Ler. 9. Aufl. Brockhaus. 1. Heft pag. 20.
22. 26. 41. u. 62.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marie.

101

Bekanntmachungen.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[2942.] Edictalladung.

Der Buchhändler Johann Friedrich Hafloch dahier hat sein Vermögen den Gläubigern abgetreten und es ist über dasselbe der Concursprozeß erkannt worden.

Ansprüche an die Masse sind Montag den 10. Juli 1. J., Vormittags 8 Uhr, bei unterzeichnetem Gerichte geltend zu machen, bei Vermeidung des Rechtsnachtheiles des Ausschlusses.

Wiesbaden, den 29. April 1843.

Herzoglich Nassauisches Amt.

Winter.

Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[2943.] PROSPECTUS

eines neuen, der Jugend gewidmeten Unternehmens,
unter dem Titel:

Neuer Kinderfreund.

Mit 10 Zeichnungen von Th. Hösemann und vielen
Bignetten.

In zehn Lieferungen gr. 8. Belinpapier. In vergt. Umschlag.
Subscriptionspreis à Lieft. ¼ fl.

Die unterzeichnete Buchhandlung hat sich mit dem als Jugendschriftsteller bekannten Hrn. Dr. H. Klette zur Herausgabe eines neuen Kinderfreundes vereinigt, der ebenso wohl in der Vorzüglichkeit und Neuheit des Inhalts wie in eleganter und geschmackvoller Ausstattung den Anforderungen unserer Zeit entsprechen soll.

Der neue Kinderfreund unterscheidet sich wesentlich von allen früheren dadurch, daß er nicht wie jene für den Zweck der Schule bestimmt ist, sondern außerhalb derselben in dem Kreise der Familie als ein echter Kinderfreund unterhalten und belehren, das Gemüth erwecken, den Verstand üben, Kenntnisse fördern, christliche Gesinnung verbreiten, somit in nachhaltiger Weise den Unterricht der Schule unterstützen und für ihn das jugendliche Gefühls- und Erkenntnisvermögen nach allen Seiten hin anregen und beleben will.

Der umfassende Plan dieses Kinderfreundes macht ihn für das ganze Alter von 7—14 Jahren, ebenso für Mädchen wie für Knaben, geeignet; doch wird ihm die Tresslichkeit seines Inhalts, für welchen eine Menge der ausgezeichneten deutschen Dichter und Prosaisten benutzt worden sind, auch über jenes Alter hinaus seinen eigenthümlichen Werth bewahren.

Der neue Kinderfreund enthält:

Lieder für die Jahreszeiten und häuslichen Feste —
Märchen — Spiele — Rätsel — Sprichwörter — Zauber — Erzählungen — Sprüche und Parabeln — Bilder aus dem Pflanzen-, Thier- und Menschenleben — Geschichte wichtiger Erfindungen — Naturbilder — Sittenbildungen fremder Völker — Biographische Denkmale — Biblische Geschichte — Züge aus dem Leben Jesu — Legenden — Die christlichen Festzeiten — Geistliche Lieder und Sprüche.

In der Hoffnung, daß die Sache selbst mehr als Anpreisungen für sich sprechen werde, folgen hier nur noch einige Worte über die Art des Erscheinens:

Die Publication geschieht in 10 Lieferungen, von denen

jede, 3 Bogen Text mit eingedruckten Holzschnitten und einer Zeichnung von Th. Hösemann, in elegantem Umschlag nur ¼ fl kosten wird.

Bis gegen Ende des Jahres sollen die Abnehmer im Besitz des Ganzen sein.

Die beiden ersten Lieferungen werden in allen guten Buchhandlungen zur Probe ausliegen und am besten geeignet sein, sich über das Werk die gewünschte Kenntniß zu verschaffen. Mit der dritten Lieferung wird zugleich die zehnte berechnet.

Nach Erscheinen der 10. Lieferung tritt anstatt des Subscriptionspreises von 2½ fl für das complete Werk, der Ladenpreis mit 3½ fl ein. Kartonirte Exemplare werden um ein Geringes höher berechnet.

In allen Buchhandlungen werden Bestellungen darauf angenommen. Subscriptentensammler erhalten auf 12 compl. bestellte Exemplare 1 Freiemplar.

Mit dem Bewußtsein, Nichts verabsäumt zu haben, in diesem Buche der heranwachsenden deutschen Jugend einen ächten Schatz zu überliefern, wird es mich freuen, wenn es für sie die segensreichste Frucht trägt. Und somit empfehle ich den Kinderfreund allen Eltern, allen Leitern der Jugend.

Berlin, den 1. Mai 1843.

Alexander Duncker,
Königl. Hofbuchhändler.

(Für die während der Messe in Leipzig anwesenden Herren liegt 1 Probe-Exemplar der 1. u. 2. Lieferung im Ausstellungs-Lokal der Buchh. Wdrse zur Ansicht bereit.)

[2944.]

Breslau, den 1. Mai 1843.

Im Laufe des Monat Juli erscheint bei mir wiederum der

Volkskalender für Israeliten für 5604 (1844); herausgegeben von K. Klein. 3. Jahrgang mit einer Kunstbeilage. geh. Preis 12½ Ngr.

Obwohl der letzte Jahrgang dieses Kalenders durch einige sehr unangenehme Verzögerungen erst kurz vor dem jüdischen Neujahr erscheinen konnte, ist er dessen ungeachtet mit viel Beifall aufgenommen worden. Da nun dieses Jahr alle Massregeln genommen wurden, dass eine ähnliche Verzögerung nicht wieder Statt finden könne, so zweifle ich nicht an noch grösscrem Erfolge.

Subscriptionslisten zum Kalender stehen zu Dienst und bitte ich Sie, diese in den jüdischen Gemeinden Ihres Wirkungskreises circuliren zu lassen, und mir rechtzeitig Ihre Bestellungen fest anzugeben, indem ich wegen des Stempels nur wenige Exemplare à cond. versenden kann.

Bei fester Rechnung werden ausser dem Rabatte von 25 %, auf 12 Ein, auf 25 Drei, auf 50 Sieben etc. Frei-Exemplare gegeben.

Von

Klein's Museum zur Belehrung und Unterhaltung für die israelitische Jugend, 2. Jahrgang.

erscheint binnen wenigen Wochen das 1. Bändchen.

Ich bitte um thätige Verwendung.

J. Urban Kern.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.

[2945.] So eben ist bei mir erschienen:

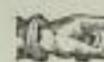
Historisch-genealogisch-geographischer

Atlas von Le Sage.

Deutsch bearbeitet von Alexander von Dusch,
44 color. Karten und Tabellen, Imp. Folio.

Neuer Abdruck

in 8 monatlichen Heften à 1 Thlr.; 1 fl. 45 fr.

 mit 25% Rabatt und auf 10 Expl. 1 frei
Gegen baar mit 33½% Rabatt.

Bei Vorausbezahlung des Ganzen mit 50%
Rabatt.

Ich erlaube mir hiermit, dies bekannte und geschätzte Werk auf's Neue Ihrer gefälligen Beachtung zu empfehlen und um Ihre thätige Verwendung dafür zu bitten. Daß dieser Atlas noch einer großen Verbreitung fähig ist, dürfte schon aus dem Umstand hervorgehn, daß sich der bedeutende Rest der alten Auflage, welchen ich bei Uebernahme der Weltenschen Handlung vorsand, innerhalb 6 Monaten zum ermäßigten Preis ganz verkauft hat, obschon ich genügt war, Baarzahlung zu bedingen. Viele Handlungen, welche dem Betrieb einige Aufmerksamkeit schenkten, haben größere Parthien abgesetzt, z. B. die Schwan und Gögsche Buchhandlung in Mannheim 57 Exemplare, Dr. Knittel in Nastatt 18, Dr. Bagge in Stockholm 14, u. a. m.; in meinem eigenen Wirkungskreise habe ich 120 Ex. untergebracht.

Sie werden sich durch eigene Anschauung leicht überzeugen, daß der gegenwärtige Preis, in Betracht der großen Reichhaltigkeit, der kostspieligen Herstellung und der gefälligen Ausstattung äußerst billig ist, und wird die Anschaffung durch die heftweise Erscheinung auch den weniger bemittelten Freunden der Geschichte und Geographie, so wie der studirenden Jugend sehr erleichtert.

Feste Bestellungen werden in Leipzig ausgeliefert, à cond.
kann ich vorläufig nur je 1 Exemplar von hieraus expediren.

Carlsruhe.

Franz Möldke.

[2946.]  Kunstanzeige. 

Von mir ist zu bezahlen:

Todten-Tanz

oder

Spiegel menschlicher Hinfälligkeit.

In acht Abbildungen, welche, von von Wyly gemalt, im ehemaligen Jesuiten Kloster zu Luzern aufbewahrt werden.

Getreu nach den Originalien lithographirt von

Gebr. Eglin in Luzern.

(Mit deutschem und französischem Text.)

Querfolio, Preis 1 fl. à cond. mit 25, fest mit 33½,
gegen baar mit 40 %.

Die Idee, die verschiedenen Gestalten und Wirkungen des Todes in verschiedenen Lebensverhältnissen und als einen Tanz darzustellen, und damit besonders die Kirchhöfe zu zieren, scheint deutschen Ursprungs zu sein und geht bis in das XV. Jahr-

hundert zurück. Besonders wurde dieser Gedanke, daß der Tod alle Menschen ohne Unterschied des Ranges und Standes unerbittlich sich als Beute zueigne, in den Pestzeiten lebhaft und dann hauptsächlich dargestellt.

In der Schweiz sind die bekanntesten und durch Abbildungen auch verbreitet Todtentänze, jener zu Basel, der lange Zeit dem berühmten Maler Holbein zugeschrieben wurde, aber viel früher, vor seiner Geburt schon, gemalt gewesen war, und dann der Todtentanz zu Bern, der von dem, auch als Dichter, Krieger und Staatsmann bekannten, vorzüglichen Maler Niklaus Manuel von Bern um das Jahr 1520 fertiggestellt wurde. Nicht durch Abbildungen, aber durch Anschauen der Originalbilder selbst ist auch von vielen der von Kaspar Meglinger von Luzern gemalte Todtentanz auf der dritten gedeckten Brücke (Spreuerbrücke) zu Luzern bekannt.

Es wird aber hier ein Todtentanz durch Abbildungen mitgetheilt, der bisher fast gänzlich unbekannt geblieben ist, der fast vergessen war. In keiner Reisebeschreibung, in keinem statistischen Werke, selbst nicht von früheren einheimischen Schriftstellern, in keiner Kunstgeschichte wird dieses Todtentanzes erwähnt. Er war in einem Gange des Regierungsgebäudes ganz vernachlässigt, der Gefahr ausgelöst, durch Ofen- und Kaminrauch, Staub und Schmutz zu Grunde zu gehen. Als nun im Jahre 1832 die Kantonsbibliothek errichtet wurde, erregten diese Bilder die Aufmerksamkeit des damaligen Bibliothekars, und er ließ sie in die Bibliothek übersezten, wo sie sich jetzt noch befinden, und bewirkte die verdankenswerthe Restaurirung*) derselben, durch welche die ganze Schönheit und Kunst des Malers an das Tageslicht kam.

Diese schönen Bilder sind von einem Luzerner, Jacob von Wyly, der von einem der ältesten und edlen Geschlechter abstammte, von dem mehrere Glieder wichtige Staatsämter bekleideten, gemalt. Leider wissen wir von seinen Lebensumständen nichts Näheres, als daß er im Jahre 1621 starb, wahrscheinlich in dem kräftigsten Mannesalter, denn er hinterließ eine Witwe, welche sein Schüler Kaspar Meglinger nachgebend zur Gattin nahm. Ein großer Theil seiner kunsttreichen Arbeiten ging in dem Brand der Hof- oder Stiftskirche im Jahre 1633 zu Grunde. Wir schäzen uns glücklich, daß uns die Bilder des Todtentanzes erhalten sind, und daß uns durch dieselben auch sein eigenes Bildnis aufbewahrt ist; denn auch er hat sich, gleich den andern Malern, abgebildet, wie auch ihn der Tod von dem Pinsel weg zur Anschauung einer höhern Schönheit ruft.

Dieser Todtentanz besteht aus sieben großen Tableaux und einem kleinen als Schluss, und bietet 24 Bildergruppen dar, die nach verschiedenen Abstufungen, nach Altern, Ständen und Alter gereiht sind. Nach der Vertreibung der ersten Menschen aus dem Paradies, in Folge der Sünde, triumphirt der Tod, dann beginnt der Reigen mit Papst, Kaiser, Kardinal, König, Kaiserin, Königin, Prälat, Churfürst, Abt, Abtissin, Pfarrer, Ritter, Kriegsmann, Bürger, Braut, Jungfrau, Bucherer, Maler, Krämer, Bauermann, Bettler, der Alten, oder der Mutter und dem Kind, und am Schlusse folgt das Beinhaus, als Sammlung aller Gebeine.

 Damit sich Federmann von dem künstlerischen Werthe dieses Todtentanzes überzeugen kann, wird während der Messe ein Exemplar davon im Börsensaale zur Ansicht bereit liegen.

Rudolf Jenni in Luzern.

*) Durch Herren Lithograph und Kunsthändler Karl Martin Eglin, zu Luzern.

[2947.] „Costa, der Freihafen von Triest“ (bei Ludwig in Gratz, 48 Kr. Emz.) liefere ich gegen baar für 11 Nr. Leipzig, den 11. Mai 1843.

Heinrich Hunger.

101*

[2948.] Bei Franz Peter in Leipzig ist erschienen:

Der alte Demagog oder Abenteuer und Schicksale eines Weltbürgers.

Vom Verfasser der Chronique scandaleuse des päpstlichen Hofs.
Preis 1 Thlr. 5 Ngr.
Gegen baar mit 50 %.

[2949.] **Shakspeare's complete works in One volume.**

Leipsic, Ernest Fleischer, 1840. Lexicon-8., in Leinwand gebunden
lässe ich fortwährend in Leipzig zu dem herabgesetzten Preise von 4 fl. oder 2 $\frac{1}{2}$ 8½ Ngr. mit 20% Rab., oder bei
Abnahme von 10 und mehr Exemplaren auf Einmal, mit 25% Rab. gegen baar ausliefern.
Frankfurt a/M., Jubiläumsmesse 1843.

Joseph Baer.

[2950.] **Moritz Graf Strachwitz
Lieder eines Erwachenden.**

gr. 8. geh. zu 22½ Ngr.

sind jetzt, da eine Parthei Exemplare wieder zurückgekommen
ist, wieder auf Lager vorrätig und stehen den Handlungen,
welche ich aus Mangel daran keine mehr senden konnte, auf
Verlangen zu Diensten.

Breslau, den 8. März 1843.

J. Urban Kern.

[2951.] **Englische Unterrichtsbücher.**

Die in meinem Verlage erschienenen englischen Un-
terrichtsbücher haben sich eines so guten Erfolges zu erfreuen,
daß sie bis jetzt in mehr als 50 Städten eingeführt worden.

Meine Herren Collegen, die sich noch nicht dafür verwen-
det und Gelegenheit zum Absatz haben, bitte ich dieselben
à cond. zu verlangen, es sind folgende:

Croll, the English Anomalies, oder das Schwie-
rigste der engl. Aussprache, nebst einer Sammlung von
über 6000 Eigennamen. cart. 1½ fl.

Sheridan, the Rivals, a comedy in 5 Acts.
Mit zahlreichen (800) Beispielen aus ältern und neuern
Musterwerken erläutert von H. Croll. geh. 1½ fl.

Swift, Gullivers voyage to Lilliput. Zum
Übersetzen aus dem Englischen ins Deutsche, mit einem
Wörterbuche u. s. w. von H. Clifford. geh. 9/24 fl.

Wiebe, die Anfänge des Englischen, bis zum Lesen
und Übersetzen eines leichten Klassikers. geh. 9/24 fl.

**Dessén, orthographischer Wegweiser und Aufgaben-
büchlein zu den „Anfängen“**. geh. 9/24 fl.

Zum Versenden liegt bereit:

Morris, English Reading-book oder englisches
Lesebuch, mit bezeichneter Aussprache der schwersten
Wörter und Phrasen für den Schulgebrauch und zum
Selbstunterricht. geh. 2/3 fl.

Bei allen genannten Werkchen findet ein Par-
tiepreis statt. Lehrer erhalten 1 Freiemplar.

Hamburg, am 1. Mai 1843.

G. Heubel's Buchhdg.

[2952.]

Das Vater-Unser, große Pracht-Ausgabe,

habe ich jetzt in höchst geschmackvoll gebundenen Exemplaren
vorrätig, und liefe solche gern an Handlungen, welche im
Jahre 1842 für meinen Verlag thätig waren, à Cond.

Solche Handlungen aber, die von meinem Verlage nichts
absezt, sondern alles remittirten, mögen à Cond.-Bestellungen
künftig unterlassen, da ich nicht gesonnen bin, ihnen fernere
Sendungen anders als in feste Rechnung zu expediren.

Leipzig, O.-M. 1843.

Franz Peter.

[2953.] In herabgesetztem Preise.

Victor Hugo's klassische Werke, übersetzt von
Seybold, 14 Lieferungen in 8. Stuttgart. geh., La-
denpreis 8 fl. 24 kr. liefere ich gegen baar zu
2 fl. 42 kr. oder 1½ fl.

Darmstadt, den 6. Mai 1843.

P. Pabst.

[2954.] Bei **Wilhelm Paul in Dresden** erschien
so eben:

Löwe, C., Heilig, heimlich! f. Sopran und Tenor mit
Piano. Op. 91. 20 Ngr.

Marschner, H., 3 Gedichte v. W. Müller für eine tiefe
Stimme und Piano.

Op. 123. No. 1. Verloren! 12½ Ngr.

No. 2. Hinaus in die Welt! 15 Ngr.

No. 3. Der Seemann. 17½ Ngr.

Reissiger, C. G., Auswahl bel. Lieder mit leichter Be-
gleitung der Guitarre.

No. 4. Die Brücke. Wenn du wärst mein eigen. 5 Ngr.

No. 5. Mitternacht-Ständchen. 5 Ngr.

No. 6. „Ach wüssten's die Blumen!“ Das Wört-
chen Du! 5 Ngr.

Tiehsen, O., Wiederhall der Liebe. Ged. v. Geibel für
Sopran oder Tenor und Piano. Op. 20. 12½ Ngr.

[2955.] **Spindlers Bastard!!**

Von Heute ab haben wir den Preis unserer
Original-Ausgabe
von Spindler's Bastard, 3 Thle., auf
2 fl. od. 3 fl. ordinair,
1 fl. 15 M $\frac{1}{2}$ (1 fl. 12 gg $\frac{1}{2}$) od. 2 fl. 15 fr. netto,
ermäßigt.
Zürich, den 15. Mai 1843.

Drell, Güssli & Comp.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[2956.] Ed. Leibrock in Braunschweig sucht unter
Preisanzeige:

- 1 Monge, application de l'analyse à la geometrie 5. Edit. in 4.
- 1 Dufresnoy, cours de Mineralogie et Geologie.
- 1 Rommart, cours sur la construction des routes et ponts.
- 1 Minard, leçons faits sur les chemins de fer.
- 1 Belidor, architecture hydraulique 4 Vols. Nouv. edit. p. Navier.
- 1 Cornazzano, A., proverbii in facetie. Paris, Didot 1812. 12.
- 1 Raccolta di Rime antiche Toscane. Palermo 1817.
- 1 Bernard, P. J., oeuvres. Paris, Buisson 1803. 2 Vols. 8. broch.
- 1 Moncrif, Fr. Aug. Paradis de, Oeuvres. Paris 1796. 2 Vols. 8. avec fig. br.
- 1 Menard de St. Juste, la marquise de Palmareuse. 3 Vols. 8. br. (circa 1780 erschienen).
- 1 Caylus, oeuvres badines. Paris 1787. 12. Bd. avec figur. broch.
- 1 Berni, Orlando inamorato. 2 Vols. Firenze, G. Molini. 18. broch.
- 1 El viache entretenido por de Rochas. Madrid 1604.
- 1 Cocceji Merlini facetie.

[2957.] E. D. Weigel in Leipzig sucht:

- 1 Jo. Laurentii Ram, de ministerii publ. origine in criminum causis. Utrecht 1840.
- 1 M. J. Minguet, dissertat. de pignoribus et hypothecis ap. Romanos. Gandav. 1826.
- 1 Schmerber, tractatus tres de locis quibusd. scripturae sacrae. Frcf. 1839.
- 1 Gurlt u. Hertwig Magazin f. Thierheilk. I. Jahrg. 1. Hft. Berl. 1835.
- 1 Poggendorff's Annalen. Bd. 53. No. 6.
- 2 Fabricii systema eleutherator. Vol. I.

[2958.] G. F. Heyer Sohn in Gießen sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:

- 1 Polytechn. Journal v. Dingler, vollständig oder einzelne Jahrgänge.
- 1 Olshausen, Commentar, vollständig.

[2959.] Joh. Palm's Hofbuchhdlg. in München sucht:

- 1 Ein schön alt Lied von Grave Fritz von Zobra, durch Meister Sepp auf der alten Marsburg. 1842. (Verleger unbekannt).
- 1 Kollar, Beschreibung einer Reise nach Oberitalien, Tyrol, Bayern. (Verleger unbekannt.)

[2960.] Tauer & Sohn in Wien sucht unter vorheriger

Preis-Anzeige:

- 1 Kayser's Bücherlexicon compl.

[2961.] Theodor Thomas in Leipzig sucht antiquarisch unter vorheriger Preis-Anzeige folgendes:
Buffon's Naturgeschichte der Vögel 30—35. Bd. und 2 Suppl.-Bde. Berlin, Pauli.

Nilson ornithol. suecior. Pars. II.

Brehm's, das Neueste d. Vogelkunde 3. Hft.

Pallack, spicil. zool. fasc. XII—XIV.

Moris, Magazin d. Erfahrungseelenlehre 5—10. Bd.

Schuler, Veränderung des Geschmacks in Predigten 3. Bd.

Engels, Schriften, Berlin, 1801—1804. 3—7. Bd.

Niemeyers Beobachtungen auf Reisen 1. Bd. Waisenhausbuchhdlg., Halle.

[2962.] Treuttel & Würtz in Paris suchen unter vorheriger Preisanzeige und Angabe des Zustandes der Exemplare:

- 1 Alberti magni opera edente Jammy 21 vol. Fol. Lugduni 1651.

1 J. Duns Scotus. Opera omnia 12 vol. Fol. Lugduni, 1639.

1 Joh. Scotus Erigena. Dialogus de divisione naturae, ed. Thom. Gale. Oxoniae 1681. Fo.

NB. Die Berichte franco ans Straßburger Haus zu senden.

Strassburg, den 8. Mai 1843.

Treuttel & Würtz.

[2963.] A. Asher & Co. suchen:

- 2 Martens, Recueil de traités de paix vol. 1. 1817. vol. 2. 1817. vol. 3. 1817.

Übersetzung - Anzeigen.

[2964.] Gütiger Beachtung bestens empfohlen!

Um Collisionen zu vermeiden, machen wir die ergebenste Anzeige, daß sich bei uns unter der Presse befindet und demnächst erscheinen wird eine deutsche Übersetzung von:

T r a i t é

des

V a c h e s L a i t i è r e s ,

pour connaître, à la simple inspection de l'animal, quelle quantité de lait une vache quelconque peut donner par jour, quelle est la qualité du lait, et combien de temps la vache le maintiendra pendant la gestation nouvelle

par **François Guénon.**

Reutlingen, im Mai 1843.

Verlagsbuchhandlung von **J. C. Macken jr.**

Auctions - Anzeigen.

[2965.] **Versteigerung.**

Die ganz neuen Stereotypen einer vollständigen Bibel in Royal-Octav aus Wallbaumscher grober Cicero Fractur, 88½ Bogen stark, hinsichtlich der Seitenzahlen des Textes und der Parallelstellen genau mit der Halle'schen Bibel übereinstimmend, sollen Freitags den 19. Mai Vormittags 11 Uhr in der hiesigen Buchhändlerbörse notariell versteigert werden. Die noch nicht abgehobten Platten, ca. 5600

schwer, haben einen Metallwerth von etwa 750 fl. und sind mit vorzüglicher Schärfe und Sorgfalt gegossen. Eine Ausgabe in dieser practischen Form und mit gleich großer, auch für die schwächsten Augen deutlicher, Schrift ist bis jetzt nicht vorhanden und gewiß allen Bibellesern sehr erwünscht. Die Verkaufsbedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht; Probeplatten und Probeabdrücke liegen auf hiesiger Buchhändlerbörse, sowie im Geschäftslocal des Herrn Adv. Brandt zu Leipzig, der auf portofreies Verlangen auch Probeabdrücke einsenden wird, zur Ansicht aus.

Burückverlangte Bücher u. s. w. [2966.] Zurück.

Diejenigen unserer Handlungsfreunde, welche von Fink's musik. Hausschatz Exemplare ohne Aussicht auf Absatz liegen haben, würden uns durch schleunige Rücksendung derselben sehr verbinden.

Leipzig, Mai 1843.

Mayer & Wigand.

Vermischte Anzeigen. [2967.] Altona, Mai 1843.

Wir beeihren uns Ihnen hiemit die ergebene Anzeige zu machen, dass wir am heutigen Tage, unter der Firma

Wiebe & Bruckmann,

hierorts eine Musikalien- und Schulbuch-Handlung errichtet haben, in deren Betreibung wir alle Sorgfalt anwenden werden um uns das Vertrauen des Publikums zu erwerben und zu erhalten.

Der mitunterzeichnete **Bruckmann** arbeitete eine Reihe von Jahren in dem Geschäfte der Herren B. Schott's Söhne in Mainz und Antwerpen, und werden dieselben die Güte haben auf etwaige Anfragen gefällige Auskunft zu ertheilen.

Indem wir uns Ihnen bei vorkommenden Gelegenheiten bestens empfohlen halten, zeichnen wir mit vollkommener Hochachtung

Eduard Wiebe.
Carl Bruckmann.

NB. Unsere Commissionen hat Herr C. F. Leede in Leipzig gefälligst übernommen und wird derselbe fest Verlangtes, wo Credit verweigert wird, baar einlösen.

[2968.] In No. 25. des Börsenblatts erklärte ich, dass die Jof. Lindauersche Buchhandlung von mir weder eine Parthie des Hauberschen Gebetbuchs, noch einzelne Exemplare auf rechtmäßigem Wege an sich gebracht habe; worauf dieselbe im Börsenblatt No. 30 gegen mich nur grobe und alles sittliche Gefühl entbehrende, lügenhafte Ausfälle als Antwort entgegensezte. Ich finde es daher für geeignet, den geehrten Herren Collegen folgendes sich auf diese Angelegenheit Beziehende zur geneigten Beurtheilung vorzulegen:

Der hiesige Buchdrucker, Herr M. Pössenbacher, besorgt seit 3 Jahren den Druck des Hauberschen vollst. Gebetbuchs, sowie auch den Ankauf des hierzu nothigen Papiers und hat in diesem Zeitraume 37,000 Exemplare davon angefertigt. Die Exemplare wurden von mir immer parthiweise von demselben abverlangt und es hat sich kein Anstand ergeben.

Als mir die Anzeige der Jof. Lindauerschen Buchhandlung hier im Börsenblatt No. 8. zu Gesicht kam, war ich natürlich erstaunt, dass diese Handlung zu einer Parthie des resp. Gebetbuchs gelangt sein wollte, da sie von mir kein Exemplar bezogen hatte. Es ergab sich jedoch, dass Herr Pössenbacher 200 Exemplare dieses Gebetbuchs an die Jof. Lindauersche Buchhandlung verabfolgt hatte, ohne

aber mit mir wegen Abgabe der Exemplare Rücksprache genommen zu haben, obwohl derselbe mir den Betrag dafür gut brachte. Herr Pössenbacher war von mir früher beauftragt, an einige ihm bezeichnete Abnehmer Parthien dieses Gebetbuchs, ohne mich davon vorher zu benachrichtigen, auszuliefern, und so hat er denn in der Meinung, es sei mir genehm, 200 Exemplare an die Jof. Lindauer'sche Buchhandlung abgegeben. Diese Handlung macht aber eine Bekanntmachung im Börsenblatt, als wenn sie Kaufende an sich gebracht habe. Es sind aber mehrere geehrte Handlungen, die jährlich 6 bis 800 Exemplare gebrauchen, sich aber solches nicht erlauben.

Die Jof. Lindauersche Buchhandlung hat zwar demnach den so großen Vorrath von 200 Exemplaren wohl rechtmäßig, aber nicht auf dem Wege erworben, den eine solide Handlung gehen wird! Bedarf die Jof. Lindauer'sche Buchhandlung Exemplare, so wende sich dieselbe an mich als rechtmäßigen Verleger. Ich habe mich noch niemals geweigert, dieser Handlung meinen Verlag gegen baar zu liefern.

Dass die Druckkosten, sowie das dazu verbrauchte Papier immer pünktlich bezahlt wurden, was aber die Jof. Lindauersche Buchhandlung frech genug in Abrede stellen will, beweiset das hier unten abgedruckte und gerichtlich legalisierte Zeugniß des Herrn Buchdrucker Pössenbacher, welches im Original bei meinem Leipziger Commissionair, Herrn Wienbrück, eingesehen werden kann.

Allen übrigen Lästerungen der Lindauerschen Buchhandlung entgegne ich vor der Hand mit Verachtung und Stillschweigen; doch werde ich dieselbe wegen diverser Injurien bei der betreffenden Behörde zu belangen wissen und das Resultat s. z. im Börsenblatt bekannt machen.

Zugleich bemerke ich, dass ein neuer Abdruck von Haubers vollständigem christkatholischen Gebetbuche in längstens 3 Wochen die Presse verlässt und die eingelaufenen Bestellungen dann sofort effectuirt werden können.

Die Ausgaben auf Maschinen-Papier und Berlinpostpapier werden auch binnen Kurzem wieder zu haben sein und soll das davon Verlangte dann ebenfalls sogleich expediert werden.

München, 6. Mai 1843.

George Jaquet.

A b s c h r i f t.
Ich Unterzeichneter bezeuge hiermit dem Herrn George Jaquet, Buchhändler dahier, dass ich für die seit drei Jahren in meiner Offizin angefertigten 37,000 Exemplare von Haubers vollständigem Gebetbuche in gr. 8., sowohl für die Druckkosten, sowie für das hiezu gelieferte Papier stets richtig bezahlt worden bin. —

München, den 6. Mai 1843.

Matth. Pössenbacher,

Buchdruckerei-Besitzer.

Die Echtheit der vorstehenden eigenhändigen Unterschrift bestätigt am 6. Mai 1843 das
Königl. Bayer. Kreis- u. Stadtgericht München
der Königl. Director
Barth.

Stockelhuber.

[2969.] Die verehrlichen Verlagshandlungen erlaube ich mir auf mein Lager von farbigen Umschlag-Papieren wiederholt aufmerksam zu machen. Proben stehen mit Vergnügen zu Diensten, so wie ich sehr gerne jede Auskunft darüber während meiner Anwesenheit in Leipzig mündlich ertheile.

Aug. Bagel aus Wesel.

Zu erfragen bei Hrn. B. Hermann, Univ.-Str.

[2970.]

Burgesf. Beachtung empfohlen.

Ein vollständiges Lager unseres neuen und neuesten Kunstverlages sowohl in schwarzen als höchst sauber colorirten Exemplaren halten wir während der Messe in Leipzig. Es zeichnen sich darunter folgende so eben erst fertig gewordene Kunstblätter besonders aus:

Peter der Grosse, gerettet von seiner Mutter; gem. v. Steuben, grösstes quer Folio weiss Pap. 2 fl., chines. 2½ fl., prachtvoll colorirt 5 fl.

Vier humoristische Original-Genrebilder gez. u. lith. v. Th. Hosemann, in Tondruck u. mit angelegten Farben:

- 1) Die kleinen Faullenzer.
- 2) Wintervergnügen.
- 3) Die faulen Maurer.
- 4) Die talentvollen Maler.

Preis à ¼ fl.

Drei reizende weibliche Köpfe: 1) Adele, 2) Blanka, 3) Caecilie in Tondruck schwarz à ½ fl., colorirt à ¾ fl.

Der dumme Esel. Gemalt v. Teichel mit angelegten Farben à ½ fl.

u. m. Andere. Wir laden zur geneigten Ansicht höflichst ein.

Buch- & Kunstverlagshdlg. von **Meyer & Hofmann** aus Berlin.
Neumarkt No. 17 parterre.

[2971.] Hiermit beehre ich mich Ihnen anzugeben, daß ich die gegenwärtige D. Messe mit einem Lager meiner feinen plastischen Arbeiten bezogen habe, und dieselben in meinem Atelio: Grimmaische Straße, Fürstenhaus, in der Kunsthändlung des Herrn Fr. Krätschmer zur Ansicht ausgelegt habe. Das Lager besteht aus einer reichen Sammlung von Reliefportraits jetzt regierender Fürsten und fürstlichen Personen, berühmter Männer und Frauen, (Musiker, Dichter, Gelehrten, Aerzte, Feldherren, Staatsmänner etc.) mythologische und religiöse Reliefsbilder, Christusköpfe, Madonnen etc. nach den berühmtesten Künstlern, auch scherhaft Darstellungen und Neckereien — Glaspasten zu Siegelringen etc. alles in eleganten Fassungen oder Etuis.

Diese Gegenstände — von denen eine kleine Probe in der Ausstellung auf der Buchhändlerbörse sich befindet — größtentheils die Arbeiten der ausgezeichneten Künstler, oder von ent-

schiedenem Kunstwerth, werden sich durch ihre Neuheit, Sauberkeit, Eleganz und Wohlfeilheit empfehlen.

Ich lade Sie schließlich ergebenst ein, mein Lager in Aussicht zu nehmen, und zeichne

Achtungsvoll

G. Eichler aus Berlin,
Kunst-Anstalt für seine plastische Arbeiten.

[2972.] Die Herren Verleger von Werken in polnischer Sprache werden um gefällige Einsendung ihrer Verlags-Cataloge höflichst ersucht von

Eduard Leibrock in Braunschweig.

[2973.] **Die H. J. Bingsche Schulbuchhandlung in Copenhagen**

wünscht für die Folge von jeder erscheinenden Lithographie und Kupferstichen 3 Exemplare à Condition zu erhalten.

[2974.]

Für Buchdruckerei - Besitzer.

Unterzeichneter macht hiermit ergebenst die Anzeige, daß eine von ihm ganz neu construierte und verbesserte Schnellpresse im Hofe der Deutschen Buchhändlerbörse während der Ostermesse aufgestellt ist. Zur allgemeinen Einsicht werden sämtliche P. T. Herren Buchdrucker und Kunstverständige in diesem Fache, hiermit auf das höflichste eingeladen, und empfiehlt sich zu fernern geehrten Aufträgen und Bestellungen

Leo Müller,
vormals **Helbig & Müller** aus Wien.

[2975.] Denjenigen meiner hier in Leipzig anwesenden Herren Collegen, welche in lebhafterem Verkehr mit Brüssel stehen, zeige ich ergebenst an, daß ich gern bereit bin, ihre Commissionen für Brüssel zu übernehmen und sowohl Einkäufe als auch die Förderung und Verpackung anderer Beischlüsse zu besorgen. Ich erlaube mir dabei die Bemerkung, daß ein Commissioneer in Brüssel seinen Committenten von größerem Nutzen ist, als irgendwo, und zwar deshalb, weil hier von ein und demselben Buch oft 4 und 5 Ausgaben existieren, die mitunter bei fast gleicher Ausstattung so im Preise differieren, daß die eine 2 und 3 mal mehr kostet als die andere. Durch eine verständige Auswahl des Commissionärs wird den Committenten da oft 50% erspart, und ich kann den Beweis liefern, daß eine Bestellung von 1000 Fr. aus dem Cataloge einer Brüsseler Verlagshandlung gewählt und bei fester Bestellung nach Abzug des Rabatts von 40% also 600 Fr. betragend, durch mich bezogen oft auf 300 Fr. reducirt wird, indem ich bei den aufgegebenen Büchern nur die von dem Besitzer des Catalogs nehme, welche anderweitig nicht vortheilhafter zu haben sind. Die Zahl der in dieser Art seit einigen Jahren erscheinenden Ausgaben ist so groß, daß es nur dem, welcher mit diesem Geschäfte genau vertraut und am Platze selbst möglich ist, diese Auswahl zu machen, weshalb sogar die Handlungen in der Provinz es sehr oft vorziehen, eine kleine Provision zu zahlen, um nicht selbst zu wählen.

Es wird mir angenehm sein, wenn auch meine Herren Collegen in Deutschland bei Vorkommen von diesem Anerbieten Gebrauch machen und können sie überzeugt sein, daß dagegen für das Wenige, was in Belgien mit deutscher Literatur zu machen ist, von meinem Hause in Brüssel und den durch dasselbe für die Einführung ausländischer Literatur über das ganze Land eingeleiteten Verbindungen bestimmt Alles geschieht, was möglich ist: wenn der Bedarf aber nicht den Erwartungen entspricht, oder ich die mir immer noch, selbst jetzt wieder hier bei meinem Aufenthalt in Leipzig gemachten Offeraten von der Hand weisen muß, so bemerke ich für die, welche es nicht wissen, daß in Belgien durchaus nur französisch oder flämisch gesprochen und geschrieben wird, und die allenfalls sich dort aufhaltenden Deutschen sich fast allgemein entschlossen haben, französisch zu lesen, da ein deutsches Buch gewöhnlich 4 mal mehr kostet, als ein französisches, und ich unmöglich die hohen Eingangsrechte und bei der Remittirung wieder die Ausgangsrechte für meinem Wirkungskreis durchaus ganz Unbrauchbares tragen kann, was sich ges. die Handlungen, welchen ich diesmal für unbrauchbare Novasendungen Spesen berechnet, besonders zu Herzen nehmen wollen.

Herr Dörling rechnet und zahlt wie gewöhnlich für mich auf der Börse und erbitte ich mit ebenfalls meine Saldis durch ihn.

Sollte mich einer meiner Herren Collegen zu sprechen wünschen, so bemerke ich, daß ich wahrscheinlich nur bis 19. oder 20. Mai hier bleibe, aber täglich bis 11 Uhr Vormittag bestimmt in meiner Wohnung anzutreffen bin.

Leipzig, 12. Mai 1843.

Carl Muquardt aus Brüssel.
Hotel de Baviere No. 32.

[2976.] **Gesuch eines Compagnons.**

Der Besitzer einer bedeutenden Verlags- und Sortiments-Musikalienhandlung Norddeutschlands sucht wegen Kränklichkeit einen Associé, mit 7 bis 8000 Thaler. — Frankrite Offerten unter A. Z. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Im Auslande erschienene Werke.

(Mitgetheilt von J. de Marle.)

In französischer Sprache.

- Causeries et méditations historiques et littéraires; par Ch. Magnin. Tome I. (partie française.) Tome II. (partie étrangère.) In-8. Paris, Benj. Duprat. Prix de chaque tome 7 fr. 50 c. Crime et Remords, roman entièrement inédit; par Mme. Caroline Delabarre. 2 vol. in 8. Paris, Locard-Davi. 15fr. De l'influence des moeurs sur les lois, et de l'influence des lois sur les moeurs; par J. Matter. 2. édit. In-8. Paris, F. Didot. 7 fr. 50 c. De l'Emploi prophylactique de la belladone dans la scarlatine épidémique, précédée d'une notice historique sur cette maladie; par A. F. A. Stiévenart. In-8. Paris, Baillière. 2 fr. Des canaux d'arrosage de l'Italie septentrionale, dans leur rapport avec ceux du midi de la France. Traité théorique et pratique des irrigations, envisagées sous les divers points de vue de la production agricole, de la science hydraulique et de la législation; par Nadault de Buffon. Tome I. In-8. Paris, Carilian-Goeury. Prix de l'ouvrage en 2 vol., avec atlas in fol. 32 fr. Des sciences occultes, ou essai sur la magie, les prodiges et les miracles; par Eusèbe Salverte. 2. édit. In-8. Paris, Baillière. 7 fr. 50 c. La Divine comédie de Dante Alighieri. Traduction nouvelle, accompagné de notes, par Pier-Angelo Fiorentino. In-12. Paris, Ch. Gosselin. 3 fr. 50 c. Eléments de Chimie; par Orfila. 7. édit., revue et corrigée. 2 vol. in-8. Paris, Fortin, Masson. 16 fr. Encyclopédie des gens du monde: répertoire universel des sciences, des lettres et des arts etc. Tome XVIII. 2. partie. In-8. Paris, Treuttel et Würtz. 5 fr. Etude sur l'histoire du christianisme; par Henri Brunel. In-8. Valence, Marc-Aurel. 6 fr. 50 c.

Verzeichniß der angekommenen fremden Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 12. Mai: Kanitz aus Gera, Univ. Str. 3.
Röse aus Berlin, Neum. 27.
Förstner aus Berlin, Melone. | 13. Mai: Paetz aus Berlin, St. Hamburg.
Weiß aus Stettin, Ebend.
Homann aus Danzig, Gold. Horn.
St. Goat aus Frankf. a/M., Stadt Hamburg.
Behr aus Berlin, St. Rom.
Bote & Bock aus Berlin (Bote) Hot. de Pologne.
Fabricius aus Magdeburg, Melone.
Niemann aus Coburg (Oberreich) Gewandg. No. 1.
Besser aus Berlin, Rhein. Hof.
Engelhard aus Freiberg, Querstr. No. 30. |
| 13. Mai: Aue aus Dessau, St. Hamburg.
Flemming aus Glogau, Magazing. 23.
Kummel aus Riga, Melone.
Siebert aus Soldin, roth. Coll.
Mollo u. Wizendorf (Wizendorf) aus Wien, gr.
Fleischberg. I.
E. Trautwein (Guttentag) aus Berlin, Univ. Str. 14.
Schratz aus Nürnberg, Ebend. | |

La Gastrite, les affections nerveuses et les affections chroniques des viscères. 4. édit. Par J. C. Besuchet de Sauvage. In-8. Paris, Labé. 4 fr.

Histoire de la Vendée militaire. 2. édit., augmentée de plus de mille pages de nouveau texte, par J. Cretineau-Joly. Tome III. In-12. Paris, Ch. Gosselin. 3 fr. 50 c.

Histoire des origines et des institutions des peuples de la Gaule armoricaine et de la Bretagne insulaire, depuis les tems les plus reculés jusqu' au cinquième siècle; par Aurélien de Courson. In-8. Saint-Brieuc, Prudhomme. 7 fr. 50 c.

Histoire des pasteurs du désert, depuis la révocation de l'édit de Nantes jusqu' à la révolution française 1685—1789. Par Nap. Peyrat. Tome II. In-8. Valence, Marc Aurel. 12 fr.

Histoire des rivalités et des luttes de la France et des Angleterre, depuis le moyen-âge jusqu' à nos jours; par Laponnay. Tome II (et dernier.) In-8. Paris. 7 fr. 50 c.

Histoire des trappistes du val Sainte-Marie, diocèse de Besançon. 4. édit. In-8. Paris, Waille. 5 fr.

Lucrèce, Virgile, Valerius-Flaccus. Oeuvres complètes, avec la traduction en français, publiés sous la direction de M. Nisard. In-8. Paris, Dubochet. 15 fr.

Le monde moderne, ou tableau des scènes de la vie, des moeurs et des idées; par le comte d'Augicour-Poligny. In-8. Paris, Dentu. 7 fr. 50 c.

Napoléon et Marie-Luise, souvenirs historiques de M. le baron Meneval, ancien secrétaire du portefeuille de Napoléon. 2 vol. in-8. Paris, Amyot. 15 fr. Oeuvres complètes de George Sand. Nouv. édit., revue par l'auteur, et accompagnée de morceaux inédits. Tome XIII: Les sept cordes de la Lyre. Gabriel. In-12. Paris, Perrotin. 3 fr. 50 c.

Poésies populaires latines antérieures au douzième siècle. Par Edélestand du Meril. Gr. in-8. Paris, Brockhaus & Avenarius. Geh. * 2 $\frac{2}{3}$ f.

Rome souterraine, par Ch. Didier. Nouv. édit. In-12. Paris, Ch. Gosselin. 3 fr. 50 c.

Sermons; par Athanase Coquerelle, l'un des pasteurs de l'église réformée de Paris. 4. recueil. In-8. Paris, Cherbuliez. 6fr.

Théorie du pouvoir politique et religieux dans la société civile, démontrée par le raisonnement et par l'histoire; par M. le vicomte de Bonald. 3 vol. in-8. Paris, Ad. Leclerc. 18 fr.

Traité de Toxicologie; par Orfila. 4. édit. 2 vol. in-8. Paris, Fortin, Masson. 16fr.

Les Trouvères artésiens; par Arthur Dinaux. In-8. Paris, Techener. 9 fr.

In italienischer Sprache.

Almanacco nautico per l'anno 1843, pubblicato dal Prof. Vinc. Gallo. Anno terzo. gr. 8. Venezia 1842. (Wien, Gerold.) Geh. * 1 $\frac{2}{3}$ f.

Storia del reame di Napoli 1734 sino al 1825, del generale Pietro Colletta. 2 vol. in-8. Paris, Baudry. 10 fr.